

Corona-Brief in Zeiten des harten Lockdowns

von den Pfadfindern der Salem-Gemeinde in Berlin-Lichtenrade



Liebe Pfadfinder, inzwischen wird beim Thema Corona wieder von Lockerungen gesprochen. Ihr habt es sicherlich gehört: Es ist geplant, dass ihr im März wieder in die Schule gehen dürft. Wir hoffen und beten, dass das tatsächlich klappt und dann auch dauerhaft möglich sein wird. Sollte sich die Lage weiter verbessern, dürfen auch wir uns als Pfadfinder auf dem Gelände der Salem-Gemeinde treffen. Wann genau ist schwer zu sagen. Pfadfinder sind wohl leider nicht so wichtig wie Friseure. Ungefähr schätze ich das so ein: Können sich die Sportvereine wieder treffen, dürfen auch wir uns wieder treffen.

Teil 1 – euer Antwortfoto zum letzten Brief



Robert hatte im letzten Pfadfinderbrief vorgeschlagen ein Foto von seinem Lieblingsbaum zu schicken. Hier ist einer von Samuels Lieblingsbäumen: Die Eibe auf dem Märchenspielplatz. Die Eibe ist ein Nadelbaum, dessen Nadeln denen der Tanne ähnlichsehen. Sie hat aber eine glattere Rinde und relativ starke Äste, sodass man auf diesem Nadelbaum sogar gut klettern kann. Daher ist es der Lieblingsbaum. Holz, Nadeln und die Kerne der roten Früchte sind aber sehr giftig. Daraus

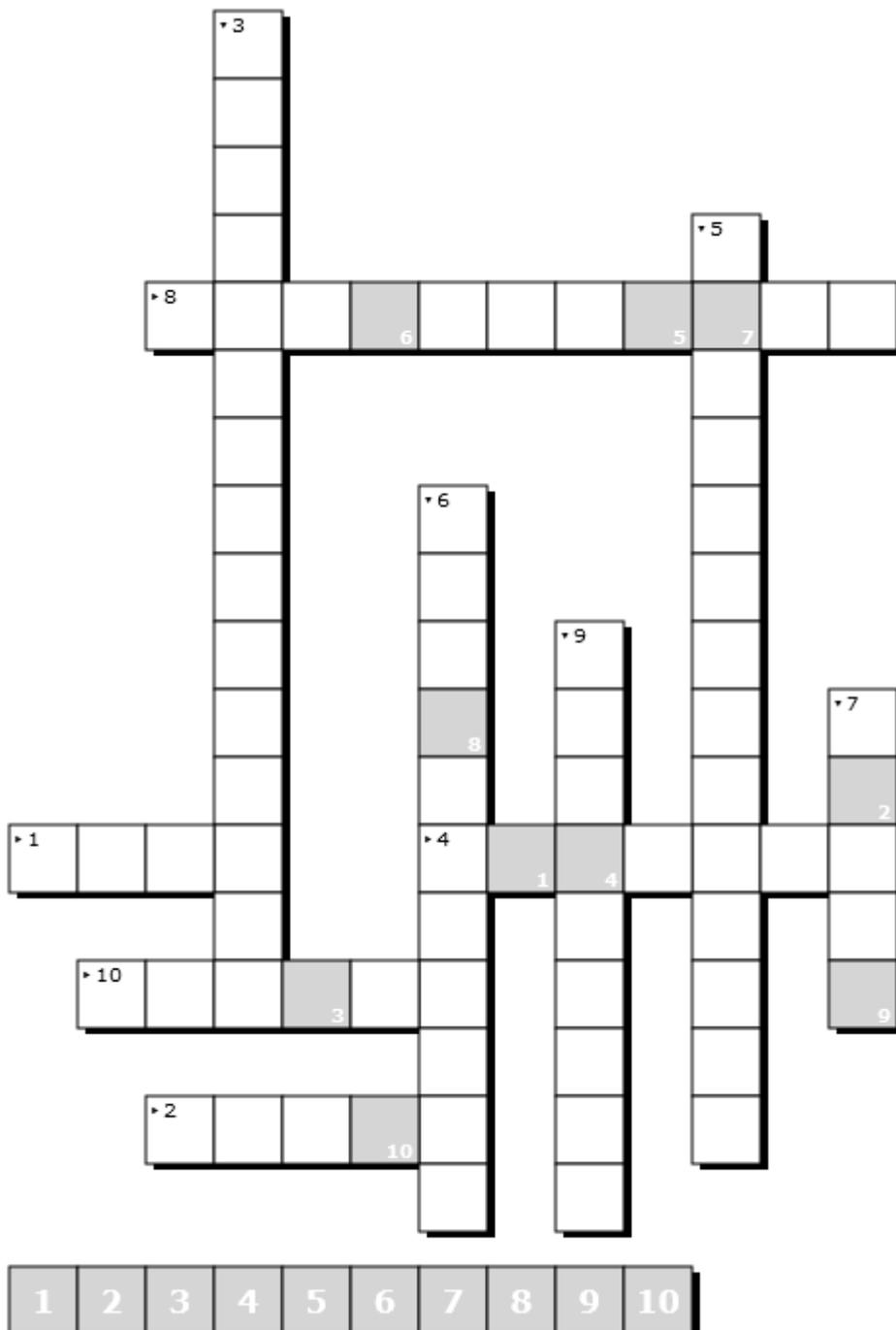


bitte keinen Tee machen. Früher

wurde aus dem Holz der Eibenbogen gemacht, weil es so stabil und doch elastisch ist. In der Stadt sieht man Eiben auch oft als Zierbüsche oder Hecken.

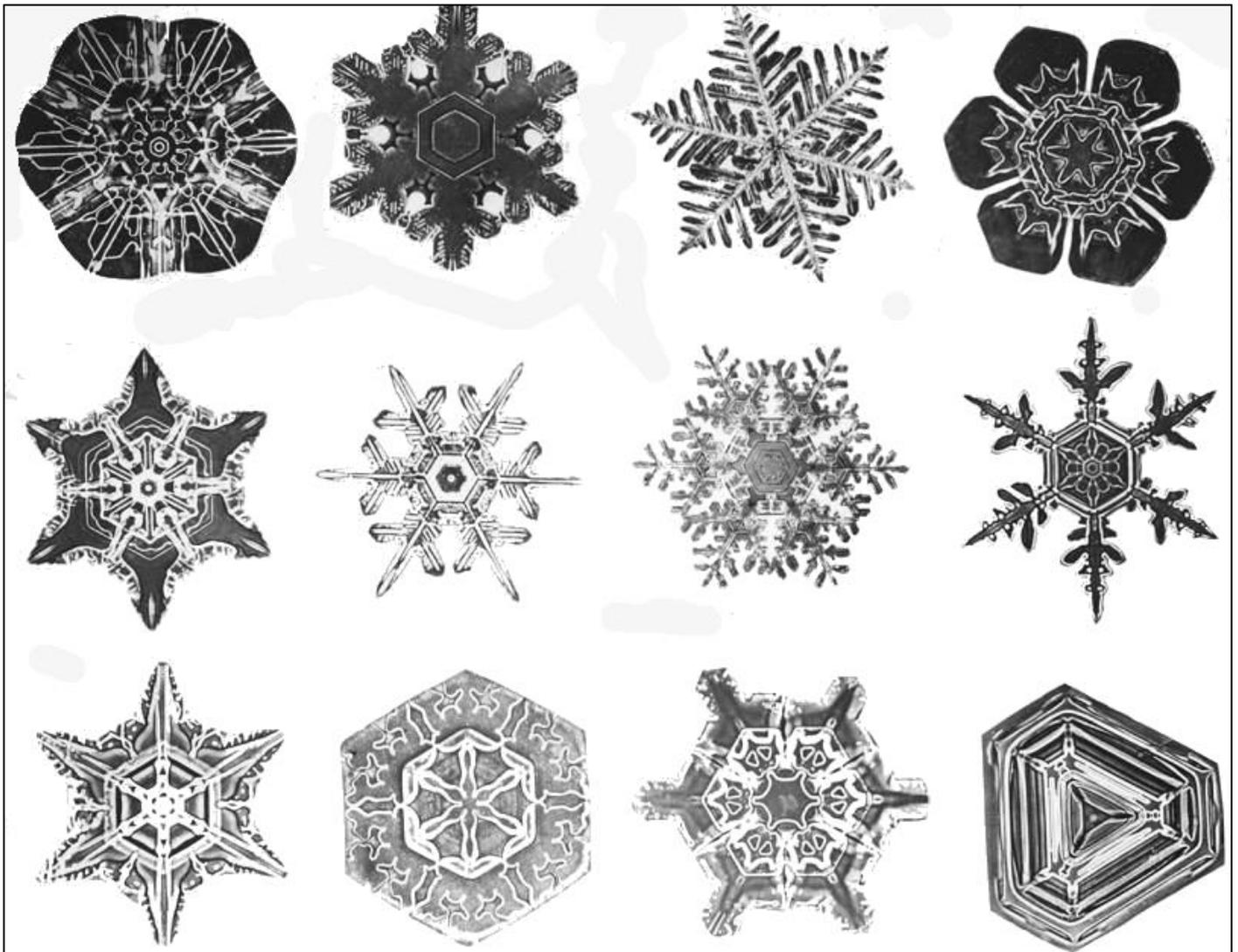
Teil 2 – gelerntes Pfadfinderwissen anwenden: ein Kreuzworträtsel

1. Ein Pfadfinder steht zu seinem ...
2. Ein Pfadfinder schützt Pflanzen und ...
3. Ein Pfadfinder geht ... nicht aus dem Weg
4. Der Große hilft dem ...
5. Mit welchem Knoten beginnt ein Kreuzbund?
6. Mit welchem Knoten wird ein Kreuzbund abgeschlossen?
7. Die Fichte sticht, die ... nicht!
8. Ein Pfadfinder ist ...
9. Wiesenpflanze mit gelben Blüten, die man essen kann.
10. Baumart aus China, die es schon zur Zeit der Dinosaurier gab.



Teil 3 – Überraschendes und Wundersames aus der Natur:

Wie sehen eigentlich Schneeflocken vergrößert aus? Im Jahr 1879 hat ein Herr Flögel zum ersten Mal vergrößerte Schneeflocken fotografiert.



Schneeflocken bestehen aus kleinen Eiskristallen. Inzwischen hat man 121 verschiedene Kristalltypen gefunden. Beim genauen Hinsehen sind aber auch die Kristalle, die zum gleichen Typ gehören auch nicht genau gleich. Wahrscheinlich gibt es unter all den vielen Schneeflocken nie zwei Schneeflockeneiskristalle die gleich sind.

Teil 4 – euer Foto

Wenn ihr mögt, könnt ihr uns gern ein Foto von eurem Lieblingsbaum zuschicken und ein paar Worte dazu, warum das euer Lieblingsbaum ist. Da wir gerade, nach einigen Jahren mal wieder, etwas Schnee genießen können, würden wir uns auch über ein Foto eurer Rodelbahn freuen, wenn ihr eine gefunden habt. Auch wenn Berlin und Umgebung eher flach sind, lässt sich sowas ja finden. An:

[Kontaktinfos sind dann doch nur in der eMail-Version]

Liebe Grüße von Falko